

Chorner Zeitung



Begründet

anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.

Telegr.-Nr.: Chorner Zeitung. — Fernsprecher: Nr. 46.
Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Müller in Thorn.
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H. Thorn

Anzeigenpreis: Die sechsgesparte Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeiger-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 126

Freitag, 1. Juni

Zweites Blatt.

1906.

II. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Den Vorsitz führt Stadtv.-Vorsteher Professor Boethke. Am Magistratsstuhl sind anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Kersten, Bürgermeister Stachowitz, Baurat Bauer und die Stadträte Falkenberg, Dr. Lindau, Kriwes, Illgner, Glückmann und Göwe. Außerdem sind 31 Stadtverordnete zugegen.

Zuerst erfolgt die Einführung und Vereidigung des Herrn Fabrikbesitzers August Born als unbesoldeter Stadtrat. Herr Fabrikbesitzer Laengner, dessen Einführung und Vereidigung ebenfalls auf der Tagesordnung stand, war am Erscheinen verhindert.

Oberbürgermeister Dr. Kersten begrüßte Herrn Born als Magistratsmitglied, indem er ausführte: Was die Stadtverwaltung an dem neuen Stadtrat gewonne, brauche er nicht zu erörtern, da Herr Born aus seiner Tätigkeit für Mocker, auf kommunalem, kommerziellem und industriell Gebiet allen bekannt sei. Er beschränke sich daher darauf, ihn im Magistrat herzlich willkommen zu heißen und den Wunsch auszusprechen, daß er an den Arbeiten des Magistrats einen regen Anteil nehmen möchte.

Nach erfolgter Vereidigung ergriff Stadtv.-Vorsteher Professor Boethke das Wort und führte aus: Auch er könne sich kurz fassen, da Herr Born jedem Thorner bekannt und man gewohnt sei, ihm auch als Thorner zu betrachten. Immer habe ihm seine verschiedenenartige Betätigung für Mocker noch Zeit gelassen, auch den Thorner Angelegenheiten ein reges Interesse zuzuwenden. Der heutige Tag sei besonders bedeutungsvoll, da der Anschluß Mockers an Thorn heute auch in persönlicher Beziehung erfolge. Auf anderen Gebieten werde die Vereinigung Schritt für Schritt erfolgen. Das herbeizuführen, würde die Tüchtigkeit, Erfahrung und Umsicht des Herrn Born in besonderer Weise mithelfen.

Stadtrat Born dankte in kurzen Worten für die freundlichen Worte der Begrüßung und versprach, das ihm durch die Wahl zum Stadtrat erwiesene Vertrauen zu rechtfertigen und nach bestem Wissen und Können für die Stadt zu arbeiten. In Anbetracht seiner vorgerückten Jahre müsse er aber um Nachsicht bitten.

In weiterer Erledigung der Tagesordnung gelangte eine Eingabe des Schlossermeisters Herrn Rudolph Thomas und Genossen über Lieferungstermine bei Submissionen zur Beratung. Die Eingabe beschäftigt sich, wie eine frühere der gleichen Petenten, mit der Vergebung der Schlosser- u. Schmiedearbeiten an der neuen Fortbildungsschule und bemerkte u. a., daß im Gegensatz zu Neuheirungen vom Magistrat in einer der letzten Sitzungen, die Treppengeländer in der Fortbildungsschule noch immer nicht, die Gitter der Umfassungsmauern auch nur zum Teil fertig seien. Der Referent des Verwaltungsausschusses Stadt. Wolff erklärt hierzu, im Ausschuß habe der Magistrat die Auskunft gegeben, daß die Fertigung eines bestimmten Termins für die Fertigstellung von im Submissionswege vergebenen Arbeiten unabdingt erforderlich sei. Könnten die Arbeiten nicht rechtzeitig ausgeführt werden, so zeige man gegen die Handwerker möglichstes Entgegenkommen.

Der Ausschuß empfiehlt, die Eingabe dem Magistrat zur Entscheidung zu überweisen.

Oberbürgermeister Dr. Kersten erklärt, es ablehnen zu müssen, sich noch weiter über diese Angelegenheit zu äußern, nachdem er in der vorliegenden Sitzung Aufklärung bis in alle Einzelheiten gegeben habe.

Stadt. Wolff: In einer früheren Sitzung sei gesagt worden, die Arbeiten seien fertig. Die vorliegende Eingabe beweise jetzt vor der Deffentlichkeit, daß er Recht hatte, als er damals das Gegenteil behauptete. Redner sieht dann ausführlich auseinander, wie man in der Schulbaukommission Bedenken gehabt habe, die Arbeiten dem jüngsten Lieferanten zu übertragen, dessen Leistungsfähigkeit man noch nicht kannte, wie man sich aber doch für ihn entschloß, weil

Herr Kaufmann Zährer sich bereit erklärt habe, die Garantie für den betr. Meister zu übernehmen, und weil behauptet wurde, Herr Zährer habe von der Schlosserinnung einen Brief erhalten, der ihn mit Boykott bedrohte, wenn er dem hier in Frage kommenden Schlossermeister Kredit gewähren würde. Redner hat sich dann das Konzept des erwähnten Briefes verschafft und gefunden, daß dessen Inhalt sich auf einen ganz anderen Fall bezog. Herr Zährer dagegen, den man in einer Sitzung der Schulbaukommission darüber befragte, habe bestätigt, daß er einen Brief des zuerst erwähnten Inhalts erhalten habe. In der folgenden Sitzung der Kommission habe der Herr Oberbürgermeister Aufklärung versprochen, diese sei aber nicht erfolgt, da der Herr Oberbürgermeister in den beiden nächsten Sitzungen nicht anwesend war.

Oberbürgermeister Dr. Kersten konstatiert, daß er in der vorletzten Sitzung erklärt habe, die Schlosserarbeiten im Knabenflügel der Fortbildungsschule seien fertig, die im Mädchenflügel noch nicht. Da man letzteren noch nicht nötig habe, sei eine Frist gewährt worden. Was Herr Bock sonst noch über die Zustellung der Arbeiten an den Mindestfordernden gesagt habe, entspreche den Tatsachen. Auch er selbst habe Bedenken gehabt, ob die Schlosserinnung wirklich mit Boykott gedroht hätte. Herr Zährer hätte das als Täuschung erklärt, und wenn der zwei verschiedene Fälle verwechselt hätte, sei der Magistrat nicht dafür verantwortlich. Weiter erklärt Herr Oberbürgermeister, daß er jedenfalls durch zwingende Gründe verhindert gewesen sei, an den von Herrn Bock erwähnten Kommissionssitzungen teilzunehmen. Er habe nie daran gedacht, mit den Dingen, die er in Erfahrung gebracht habe, hinter dem Berge zu halten. Sehr hätte er aber gewünscht, Herr Bock hätte die Besprechung der Angelegenheit im engeren Kreise der Schulbaukommission abgewartet, ehe er diese interne Sache der Deffentlichkeit preisgab. Damit habe Herr Bock weder den Handwerkern noch sich selbst einen Dienst erwiesen, eher habe er das Handwerk geschädigt. Überhaupt sei es bedauerlich, daß jetzt an dauernd einzelne Beschwerden in der Stadtverordnetenversammlung vorgebracht würden. Aufgabe der Versammlung sei es, allgemeine Mißstände zu rügen, auch wohl einmal in einem Einzelfalle Abhilfe zu verlangen. Falsch sei es aber, jede Kleinigkeit vorzubringen. Der Magistrat müsse eine ablehnende Haltung dagegen einnehmen und auf die Beschwerde bei der Ausschussebehörde verweisen.

Stadt. Bock: Er habe nicht gehört, daß Herr Oberbürgermeister in seiner Erklärung, die er in der vorletzten Sitzung über den Stand der Schlosserarbeiten an der Fortbildungsschule abgab, einen Unterschied zwischen Knaben- und Mädchenflügel gemacht habe. Er glaube nicht, daß er (Redner) durch seine Ausführungen das Handwerk geschädigt habe. Dass so viele Beschwerden eingingen, bedauere er selbst.

Stadt. Aronsohn: Die erste Eingabe der Handwerker habe sein Interesse erregt, weil er glaubte, daß diese dadurch längere Fristen für ihre Lieferungen hätten erreichen wollen. Die Petition sei damals dem Magistrat überwiesen worden, der wohlwollende Prüfung zugesagt habe. Damit sei die zweite Eingabe gegenstandslos geworden. Er bitte, darüber zur Tagesordnung überzugehen im Vertrauen, daß der Magistrat bei der Stellung von Lieferungsfristen sachgemäß und wohlwollend verfahren werde.

Nach einer kurzen zustimmenden Bemerkung des Vorsitzenden wird der Antrag Aronsohn angenommen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft „Anschluß des Gasrohrnetzes von Thorn-Mocker an die Gasanstalt Thorn.“

Der Referent verliest eine von Herrn Gasanstaltsdirektor Sorge verfaßte Denkschrift, aus der hervorgeht, daß das Gaswerk Mocker gegenwärtig ohne Überschuss arbeitet, daß aber nach Anschluß des Mockerner Leitungsnetzes an die Thorner Gasanstalt durch den Gaskonsum ein Überschuss von 6300 Mark erzielt

würden können. Die Ausführung des Anschlusses wird auf 2600 Mark veranschlagt. Gasdeputation und Magistrat haben der Vorlage zugestimmt, die auch der Ausschuß empfiehlt. Stadtrat Illgner befürwortet die Vorlage, die es ermöglichen wird, eine Ersparnis von über 6000 Mk. zu erzielen. Die technische Durchführbarkeit des Anschlusses sei erwiesen. Dieser werde an vier Stellen erfolgen. Die Thorner Gasanstalt werde mit Leichtigkeit auch das in Mocker verbrauchte Gas erzeugen können. Was die Gaspreise anbelange, die in Mocker höher sind als in Thorn, so sei der Magistrat der Ansicht, daß auch nach der Vereinigung der Leitungen die bisherigen Preise in Thorn-Mocker vorläufig bestehen bleiben müssen.

Auf eine Anfrage des Stadt. Wartmann, ob die Thorner Preise in Thorn-Mocker im nächsten Jahre zur Einführung kommen würden, entgegnete Oberbürgermeister Dr. Kersten: Das Ortsstatut für Mocker schreibe auch die Gaspreise vor. Sollten diese verändert werden, so müßte man vorher das Statut aufheben. Ob es mit dem ersten Geschäftsjahr schon möglich sein würde, Konzessionen zu machen, könne er nicht sagen. Wenn die Zuschüsse für Mocker sich erhöhten, würden auf Jahre hinaus die alten Preise beibehalten werden müssen.

Stadt. Dreyer machte in längeren Ausführungen Bedenken geltend, ob sich der Anschluß der Gasleitungen für 2600 Mk. werde ausführen lassen.

Nach einer persönlichen Bemerkung entgegnet Oberbürgermeister Dr. Kersten, er müsse sich wundern, daß Stadt. Dreyer sage, man käme mit 2600 Mk. nicht aus. Das sei eine Behauptung, die jeder Grundlage entbehre. Herr Gasdirektor Sorge habe die Vorlage bis ins Kleinste ausgearbeitet, die Gasdeputation habe sich eingehend damit beschäftigt, ebenso der Magistrat. Zu dem Gutachten der zuständigen Personen könne man wohl Vertrauen haben. Die übrigen Ausführungen des Stadt. Dreyer kämen doch etwas sehr post festum. Zur Sache selbst bemerkte Oberbürgermeister Dr. Kersten, es sei beabsichtigt, das Gaswerk in Thorn-Mocker zwar stillzulegen, es aber bestehen zu lassen. Wenn man nur 2–3 Jahre ohne es auskäme, hätte man schon hinreichende Ersparnisse gemacht.

Stadtrat Illgner: Durch den Anschluß der Mockerner Leitung an die Thorner Gasanstalt werde man jährlich 6300 Mk. ersparen. Die Ausgabe von 2600 Mk. für die Herstellung der vier Verbindungen sei eine einmalige. Schlimmstensfalls könnte noch ein Anschluß an einem fünften Punkte hinzukommen. Das Werk in Mocker werde für Thorn eine wertvolle Reserve bleiben, da die Zeit kommen würde, wo die Thorner Gasanstalt die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit erreicht haben würde.

Stadt. Bock meint, daß die Gasanstalt in Mocker während ihrer Stilllegung große Unterhaltskosten erfordern würde. Im übrigen müsse er Herrn Dreyer darin zustimmen, daß der Anschluß späterhin weitere Kosten verursachen würde.

Nach kurzer weiterer Debatte wird die Vorlage angenommen.

Zur Einführung von Volks- und Jugendspielen werden 150 Mark gefordert.

Nach dem Referate des Stadt. Wolff hat Herr Rektor Schüler eine freie Vereinigung der Lehrer zur Pflege der Volks- und Jugendspiele begründet. Der Anfang sei glücklich ausgefallen, und weitere Beteiligung stehe in Aussicht. Zur Anschaffung von Spielgeräten sei ein Betrag von 150 Mark erforderlich, um deren Bewilligung Herr Rektor Schüler in einer Eingabe erucht. Der Magistrat hat diese Summe aus dem Schuletat bewilligt und ersucht um Zustimmung.

Oberbürgermeister Dr. Kersten befürwortet die Vorlage. Herr Rektor Schüler hat einen Kursus in diesen Spielen durchgemacht und sie zunächst in der IV. Gemeindeschule eingeführt. Die Spiele, die von den deutschen Behörden sehr gepflegt werden, sollen auch hier weitere Verbreitung finden. In den Lehrern sollen

zunächst Spielleiter ausgebildet werden; 14 dieser Herren haben ihre Beteiligung bereits zugesagt, weitere Meldungen stehen bevor, und es ist Aussicht vorhanden, daß sich der Kreis der Spieler auch auf Herren anderer Stände erweitert. Sind erst Führer vorhanden, dann werden die Volksspiele auch bei den Schülern und der schulentlassenen Jugend Eingang finden.

Die Vorlage wird angenommen.

Ein Dankesbrief des Kriegervereins für die Teilnahme der städtischen Körperschaften an der Fahnenweihe des Vereins wird zur Kenntnis genommen.

Zur Beschaffung von 13 Bänken und 60 Tintenfässern für die Knaben-Mittelschule werden 280,50 Mark gefordert. Die Neuanschaffungen sind nötig geworden, weil sich nach der Eingemeindung von Mocker die Schülerzahl deutlich vermehrt hat. Die Versammlung erfüllt ohne Debatte ihre Zustimmung.

Die Anstellung des Klempnermeisters Herrn Hanert als Abteilungsleiter bei der städtischen Feuerwehr dient zur Kenntnis.

Der Vergebung der Klempner- und Dachdecker-Arbeiten einschließlich Materiallieferung für den Neubau der evangelischen Präparandenanstalt an die Mindestfördernden Gebr. Pichler für 3560 Mk. resp. Klempnermeister Kawski für 898 Mk. wird zugestimmt.

Ein weiterer Magistratsantrag behandelt: „Andere Weile Verwendung des Mockerschen Krankenhauses.“

Stadtrat Dr. Lindau führt aus: Das kleine Krankenhaus in Mocker entspräche nicht den sanitären Anforderungen, die Betriebskosten seien sehr hoch und ein Bedürfnis für eine besondere Krankenpflegestelle in Mocker sei nicht vorhanden, da die Kranken in stadt. Krankenhaus untergebracht werden könnten.

Stadt. Dr. Wentscher ist ebenfalls für Annahme der Vorlage, da das Weiterbestehen des Krankenhauses, das nur ein Notbehelf, für Thorn unwürdig sei.

Oberbürgermeister Dr. Kersten: Das Krankenhaus sei als solches nur wenig benutzt worden. Es habe hauptsächlich zur Aufnahme Armer und Siecher gedient. Durch den Zuwachs, den das Thorner Krankenhaus nach Eingehen desjenigen von Mocker erhalten würde, werde die Notwendigkeit des Neubaues für das stadt. Krankenhaus nicht vergrößert. Eine spätere Abhilfe des Raummangels sei ja auch bereits vorgesehen.

Stadt. Bock regt an, die Siechen in dem besseren Thorner Siechenhause unterzubringen, worauf Oberbürgermeister Dr. Kersten meint, noch entsprechende Reparaturen unter einer tüchtigen Verwalterin werde auch das Haus in Mocker gute Unterkunft gewähren.

Stadt. Wartmann fragt an, wie der Magistrat sich zu der im Kreistage erörterten Frage eines gemeinsamen Krankenhaus-Neubaus seitens der Stadt und des Landkreises stellt.

Oberbürgermeister Dr. Kersten entgegnet, daß eine Entscheidung noch nicht getroffen sei, ein Zusammengehen wäre aber doch wohl ausgeschlossen.

Die Vorlage wird darauf genehmigt.

Der Verpachtung der Düngerabfuhr von dem heiligen städtischen Schlaht- und Viehhofe an den neuen Besitzer des Gutes Bielawy Herrn Kiewe für 100 Mk. jährlich wurde, nachdem die Anregung des Stadt. Romann, die Abfuhr Herrn v. Wegner-Ostaszewo anzubieten, keinen Anklang fand, zugestimmt.

Zum Bezirks- und Armenvorsteher für den X. Bezirk wird Herr Wittjohann gewählt.

Eine ziemlich umfangreiche Debatte erregte der nächste Punkt: „Vergebung der Lieferung der Gittereinrichtung für die Schmuckanlagen vor der Reichsbank und an der Fortbildungsschule“. Bei der erfolgten Ausschreibung der Lieferung war von vier Offerten die der Firma Lilk mit 1598 Mk. die billigste gewesen, während die Höchstforderung 3558 Mk. betrug.

Oberbürgermeister Dr. Kersten: Die Baudeputation habe ein Bitter wie das am Botanischen Garten befindliche vorgeschlagen, der Magistrat dagegen für den Hauptmarkt-Platz der Stadt ein würdigeres für angebracht erachtet.

Auf Wunsch des Stadtv. Atronsohn wird ein Modell des Bitters gezeigt.

Stadtv. Bock wundert sich, daß das Bitter in der neuen Form nicht der Baudeputation vorgelegt worden sei. Hieran schließt sich eine längere Auseinandersetzung, in deren Verlauf Oberbürgermeister Dr. Kersten erklärt, der Magistrat könne nicht an die Vorschläge der Baudeputation gebunden sein, sonst würde er zu Kopfnicken degradiert. Er sehe nicht ein, zu welchem Zwecke das Bitter nochmals der Baudeputation hätte vorgelegt werden sollen. Als Redner bittet, die Versammlung möchte ihre Zustimmung zu der Vorlage erteilen, damit das Bitter möglichst bald aufgestellt werden könnte, ruft Stadtv. Bock: Es ist ja schon fertig.

Stadtv. Atronsohn und Oberbürgermeister Dr. Kersten weisen darauf hin, daß die Versammlung die Entscheidung noch völlig in der Hand habe. Letzterer fügt noch hinzu, daß die Stadtverordneten Beschlüsse über Einzelheiten eines derartigen Gegenstandes dem Magistrat überlassen müßten. Wenn dieser sich irre, müßte die Versammlung eben kundständigere Mitglieder hineinwählen.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte und dann die Vorlage werden angenommen.

Für den Finanzausfluß erstattet endlich Stadtv. Hellmoldt Bericht über die Rechnung der städt. Sparkasse für das Rechnungsjahr 1904. Von den angeführten

Zahlen sei nur erwähnt, daß das Jahr mit einem Gewinn von 35 200 Mk. abschloß.

In geheimer Sitzung wurde dann ein Unterstützungsgebet genehmigt.



Amtliche Notierungen der Danziger Börse vom 30. Mai.

(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Dörsäaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision unangemäßt vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm inländisch rot 740 Gr. 174 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 610–708 Gr. 127–135 Mk. bez.

Berste per Tonne von 1000 Kiloor. transito große 623 Gr. 107 Mk. bez.

Erbse per Tonne von 1000 Kilogramm. transito weiße 113 Mk. bez.

Widder per Tonne von 1000 Kilogr. transito 113 Mk. bez.

Hase per Tonne von 1000 Kilogramm inländischer 148–163 Mk. bez.

Kleie per 100 Kilogr. Weizen 7,50–8,40 Mk. bez. Roggen 9,50–9,80 Mk. bez.

Rohzucker. Tendenz behauptet. Rendement 880 franko Neufahrwasser 7,95 Mk. inkl. Sack bez.

Magdeburg, 30. Mai. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack 7,80–8,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 5,90–6,05. Stimmung: Ruhiger.

Brodräfsmadel ohne Fäß 17,87½–18,00. Kristallzucker 1 mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack 17,50–17,75. Gem. Melis mit Sack 17,00–17,25

Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Mai 15,95 Gr., 16,05 Br.,

per Juni 15,95 Gr., 16,05 Br., per Juli 16,15 Gr., 16,25 Br., per August 16,40 Gr., 16,45 Br., per Oktober,

Dezember 16,75 Gr. Ruhig.

Kön. 30. Mai. Rüböl loko 54,50, per Oktober 56, —.

Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 30. Mai, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produktion Basis 88 Prozent. Rendement neue Urtage, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 16,10, per Juni 16,10, per August 16,50, per Oktober 16,85, per Dezember 16,90, per März 17,25 Steig.

Hamburg, 30. Mai, abends 3 Uhr. Kaffee good average Santos per Mai — Gr., per September 36½ Gr., per Dezember 37 Gr., per März 37½ Gr. Ruhig.

Städtischer Zentral-Viehhof in Berlin.

Berlin, 30. Mai. (Eigener telephonischer Bericht). Es standen zum Verkauf: 686 Rinder, 4775 Kälber, 2638 Schafe, 15984 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogramm Schlagsgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfennig): Rinder: Ochsen: a) — bis — Mk., b) — bis — Mk., c) — bis — Mk., d) 60 bis 64 Mk. Bullen: a) — bis — Mk., b) 66 bis 67 Mk., c) 60 bis 65 Mk. Färden und Kühe: a) — bis — Mk., b) — bis — Mk., c) — bis — Mk., d) — bis — Mk., e) 50 bis 53 Mk. Kälber: a) 93 bis 98 Mk., b) 83 bis 90 Mk., c) 66 bis 77 Mk., d) — bis — Mk. Schafe: a) 76 bis 79 Mk., b) 71 bis 73 Mk., c) 58 bis 63 Mk., d) — bis — Mk., e) — bis — Mk. Schweine: a) 61 bis — Mk., b) 59 bis 60 Mk., c) 57 bis 58 Mk., d) 54 bis — Mk.

Holzverkehr auf der Weichsel.

Bei Schillino passierten Stromab: Von Ratajowski per Habermann, 9 Traufen: 5430 kieferne Rundhölzer. Von Schwiff per Kopciowski, 6 Traufen: 5200 kieferne Rundhölzer. Von Heller per Nachimowski, 10 Traufen: 8700 kieferne Rundhölzer.

Mühlen-Etablissement in Bromberg.

Preis-Verzeichnis.

(Ohne Verbindlichkeit.)

	vom	bisher
Pro 50 Kilo oder 100 Pfund	26,5.	
Weizengries Nr. 1	16,20	16,40
Weizengries Nr. 2	15,20	15,40
Kaiserauszugmehl	16,40	16,60
Weizenmehl 000	15,40	15,60
Weizenmehl 00 weiß Band	13,80	13,80
Weizenmehl 00 gelb Band	13,40	13,60
Weizenmehl 0	9,—	9,20
Weizen-Futtermehl	5,80	5,80
Weizen-Kleie	5,40	5,40
Roggemehl 0	12,60	12,80
Roggemehl 0/1	11,80	12,—
Roggemehl I	11,20	11,40
Roggemehl II	8,60	8,80
Kommiss-Mehl	10,20	10,40
Roggem-Schrot	10,00	10,20
Roggem-Kleie	5,40	5,40
Gersten-Graupe Nr. 1	13,70	13,70
Gersten-Graupe Nr. 2	12,20	12,20
Gersten-Graupe Nr. 3	11,20	11,20
Gersten-Graupe Nr. 4	10,20	10,20
Gersten-Graupe Nr. 5	9,70	9,70
Gersten-Graupe Nr. 6	9,50	9,50
Gersten-Graupe grobe	9,50	9,50
Gersten-Grüte Nr. 1	10,—	10,—
Gersten-Grüte Nr. 2	9,50	9,50
Gersten-Grüte Nr. 3	9,20	9,20
Gersten-Kochmehl	8,70	8,70
Gersten-Futtermehl	—	—
Gersten-Buchweizengries	16,50	16,50
Budweizengräte	15,50	15,50
Budweizengräte	15,00	15,—

ff. Porter

BARCLAY, PERKINS & CO.

Uns. org. echte Porterbier ist n. m. gesetzl. geschützten Etiquett zu haben

214. Königl. Preuß. Glassenlotterie.

5. Klasse. 20. Ziehungstag. 30. Mai 1906. Vormittag. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. 3.) (Nachdruck verboten.)

54 249 301 (1000) 468 608 787 (1000) 869 88 994

1192 261 (500) 571 651 62 (1000) 71 94 (3000) 769

883 (3000) 86 2292 (500) 275 (1000) 382 722 821 26

929 34 (500) 3036 470 539 88 (500) 30 47 730 51

(1000) 839 (1000) 96 406 16 519 127 71 335 71 417 581

653 745 82 86 985 2505 528 639 98 889 93 6155 79

81 429 (1000) 81 86 519 938 (1000) 7302 (1000) 567

800 (3000) 17 42 900 8577 734 92 802 (500) 9000

107 (500) 26 832 557

10039 54 256 62 73 460 652 78 (500) 817 81

11752 69 12091 104 610 11 795 904 13058 121 253

57 67 371 547 66 651 510 400 500 14169 (3000)

517 630 71 706 47 (1000) 940 (500) 15261 486 708 808

46 978 16031 100 5 94 337 468 90 788 293 45 17036

(500) 25 319 314 427 507 71 613 (1000) 751 77 942 18013

(500) 25 386 (500) 469 726 812 19287 634 708

20071 77 328 417 29 94 556 28 69 663 706 854 21084

393 468 76 82 712 41 55 916 26 22300 478 539 627

30 93 (1000) 822 55 23403 97 (500) 561 747 (500) 65

975 93 24035 60 172 256 409 623 703 10 18 28 945

25086 157 63 369 517 (500) 88 791 26066 (1000) 156

96 (1000) 281 350 463 597 959 85 (500) 27243 439 40

635 79 28054 148 (500) 50 346 405 536 40 71 (1000)

810 (500) 29911 163 469 1000 549 93 3924 69 (1000) 567

30035 138 274 92 (500) 539 995 (500) 31034 81

108 384 (1000) 612 715 (3000) 933 32372 598 639

777 893 99 964 98 32394 204 441 516 (5000) 26

650 (3000) 67 34042 88 (3000) 160 357 412 31

74 505 19 24 613 835 35205 866 652 748 833 954

36904 141 461 688 837 41 37142 300 90 982 523

56 (500) 99 898 97 501 38 53 47 62 730 270 592 932 42

(3000) 83 48086 149 495 1008 (1000) 608 302 904

49008 18 96 108 (500) 255 395 57 25 69 446 68 68

50140 59 241 474 533 743 81 909 51063 171 408

693 733 834 47 907 52108 25 241 85 340 (500) 413 30

603 738 851 945 (1000) 20283 66 456 577 461 764

518 720 988 96 54076 178 233 462 512 638 44 764

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeindesteuerlisten der Stadt Thorn und der früheren Gemeinde Mocker durch die Herren Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Stadt- bzw. Landkreis Thorn festgesetzt worden sind, werden dieselben in der Zeit vom

25. Mai bis einschließlich

7. Juni er.

im diesseitigen Steuerbüro im Rathaus, Zimmer Nr. 44, während der üblichen Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Die Gemeindesteuerliste enthält nur diejenigen Steuerpflichtigen, welche nach einem Einkommen von weniger als 900 Mk. jährlich veranlagt und demzufolge zur Staats-Einkommensteuer nicht herangezogen werden sind.

Gegen die Veranlagung zu den singierten Normalsteuersätzen können die Steuerpflichtigen innerhalb einer Ausschlusfrist von 4 Wochen noch Ablauf der Auslegungsfrist, also bis einschließlich 2. Juli d. Js., das Rechtsmittel der Berufung bei dem Eingangs erwähnten Herrn Vorsitzenden des Stadtkreises einlegen.

Thorn, den 21. Mai 1906.

Der Magistrat.
Steuer-Abteilung.

Mittwoch Ziehung!

Genehmigt in ganz Preussen.
Wetzlarer Dombau-

Geld-Lotterie

Ziehung am 6. und 7. Juni er.
275,000 Lose à 3 Mk., 8496 Geldgewinne

im Gesamtbetrage von

320 000 Mk.

Gewinne Mark:

70 000

50 000, 30 000

20 000, 10 000

2 mal 5000, 4 mal 2500, 5 mal 2000

10 mal 1000, 20 mal 500, 50 mal 200

100 mal 100, 200 mal 50, 500 mal 20

1100 mal 10, 6500 mal 6.

LOSE à 3 Mk. inkl. Reichs-

Post- und Liste 20 Pf. extra.

A. Mölling, Hannover.

In Thorn zu haben bei:
Fritz von Paris.

Altesgold u. Silber

kaufst zu höchsten Preisen

F. Feibusch, Goldarbeiter,
Brückenstr. 14.

Dachpappen

Steinkohlen Teer

Klebemasse

Dachkitt

empfiehlt billigst

Carl Kleemann,

Thorn-Mocker.

Fernsprecher 202.

Trockenes Kiefernholz

1. u. 2. Klasse in Waggonsladungen

sowie trockenes Kleinhölz u. Kohle

beste Marke, beides unter Schuppen

lagernd, stets zu haben.

A. Ferrari, Holzplatz a. d. Weichsel.

PFAFF

Nähmaschinen

Bitte genau auf meine Firma zu schauen!

M. Fischer - Thorn

— 35 Altstädtischer Markt 35 —

Magazin für Galanteriewaren, Bijouterien, Glas- und Porzellanwaren, Spiel- und Offenbacher Lederwaren.

Portofreie
Lieferung aller Aufträge von 15 Mk. an.
Verpackung wird nicht berechnet.

Grosse Auswahl in
Damen- u. Herrenportemonnaies,
Photographie - Albums, Schreib-
Mappen, Portefeuilles, Hand-
taschen, Kombinationstaschen
in jeder Preislage.

Billige, jedoch streng feste Preise.
Nicht Konvenierendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Handkoffer, Hut-Schachteln, Hüt-koffer, Plaidhüllen, Kourier-Taschen, Necesaires,

Zur Reisesaison!

Reiserollen, Rucksäcke, Touristen-Taschen, Feld-Flaschen, Reise-Andenken wie:

Handtaschen in jeder Ausführung, Thorner Ansichten etc. zu auffallend billigen Preisen.

Nur Elisabethstraße 13|15.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers,

das in allen Artikeln, vom einfachsten bis zum feinsten Genre sortiert ist, verkaufe ich mit dem heutigen Tage bis einschließlich den 2. Juni er.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Folgende Artikel stelle ich billigst zum Verkauf:

Herren-Rossleder-Zugstiefel zu Mk. 5.50

Herren-Spiegelrossleder-Zugstiefel . . . zu Mk. 6.50 — 7.50

Herren-Rossleder-Schnürstiefel zu Mk. 6.75

Herren-Boxkalf-Zugstiefel zu Mk. 8.00 — 9.50

Herren-Boxkalf-Schnürstiefel zu Mk. 7.25, 8.50 u. 9.50

Farbige Damen-Schnür- und Knopfstiefel 5.50

aus echtem Ziegenleder, früher Mk. 7.50, jetzt 5.50

Damen-Boxkalf-Schnür- und Knopfstiefel 7.25

früher Mk. 8.50, jetzt 7.25

Damen-Boxin-Schnür- und Knopfstiefel 6.75

jetzt Mk. 7.50

Damen-echt Chevreau-Schnürstiefel 7.50

mit Lackkappe jetzt Mk. 9.50

Damen-„Good-Welt“-Boxkalf-Schnür- u. Knopfstiefel 9.50

früher 11.50, früher 11.50

Damen-„Good-Welt“-Chevreau-Schnür- u. Knopfstiefel 12.50

früher 14.50, jetzt Mk. 12.50

Herren-„Good-Welt“-Boxkalf-Schnür- u. Zugstiefel 10.50

früher Mk. 14.50, jetzt 12.50 und

Sehr modern und chic!

Graue Damen-Segeltuch-Schnürstiefel 5.50

von Mk. 3.50 bis 5.50

Ferner offeriere sämtliche Artikel in Knaben-,

Mädchen- und Kinderstiefeln zu ganz enorm

billigen Preisen.

Johann Lisinski

Nur Elisabethstraße 13|15.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
weissen, farbigen und majolika
Kachelöfen

zu billigsten Preisen.

Übernehme auch die Lieferung und das Setzen von Ofen für ganze Neubauten unter Zusicherung sachgemäßer Ausführung durch meinen Werkführer, einen geprüften Töpfermeister.

G. Immanns, Baugeschäft.

Einbruch- und Diebstahl-Versicherungen

schliesst die

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln

zu festen und billigen Prämien ab.

Jetzt geeignete Zeit vor Beginn der Sommerreisen.

Nähre Auskunft durch die Direktion und

Generalagent

Albert Olschewski, Thorn.

Marienbad.

Häusliche Trink-Kure

(auch als Vor- und Nachkuren)

Anerkannt beste Wirkung der

Heilwässer u. Brunnensalze bei

Fettleibigkeit, Magen- und Darmkatarrh,

Gicht, Rheumatismus,

Fettleber, Nieren- und Blasenleiden,

Säuresaure Diathese, Blutarmut,

Haemorrhoiden, Skrophulose,

Frauenleiden, Halsleiden,

Zuckerharnruhr, Rhachitis,

Blasen- und Nierensteine.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien

und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer Broschüre gratis.

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend mein

Sargmagazin

Gerechtstrasse 29,

in Metall- und Holzsärgen, letztere in verschiedenen Holzarten, in Erinnerung zu bringen und bitte ich bei vorkommenden Todesfällen mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Alles bei billiger Preisberechnung!
Aufbahrung und Leuchter gratis!

M. Mondry, Tischlermeister, Gerechtstrasse 29.

Mk. 26 000

mündlicher zum 1. Juli gesucht.
Offerter werden unter S. G. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten

Ungarwein

für, vom Faß, per Liter 1.40 Mk.
Offerter werden unter S. G. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten

Maibowle

empfiehlt

E. Mazurkiewicz.

Apfelwein

empfiehlt billigst

E. Szymanski,

Windstraße 1.

Zum bevorstehenden Feste sowie zu jedem Sonntage empfiehlt
stets frisch zerlegtes

Rehwild.

Heinrich Netz.

Besten Schutz gegen
Mottenfrass

gewährt

„Motten-Möhning“

D. A. Patent Nr. 137057.

Flasche 0,60 u. 1 Mk.

Zu haben bei

J. M. Wendisch Nach.

Gesundes Roggenstroh verkauft

Leibitscher Mühle.

1000 Ztr. neue ungelesene Zeitungsmatratatur

gebündelt, offeriert

Josef Schimek, Berlin, Mühlendstr. 11.

Eine

Mähmaschine

fast neu, mit Kornablag' billig zu verkaufen.

Rose, Stewlen.

Blusen, Damen- und Kinder-Kleider, Knaben-Hanzzüge werden schnell und billig unter Garantie für tadellosen Sitz gesertigt.

Copernicusstrasse 27, I

In meinem Kaufhaus für Kurz-, Puz- und Weltwaren empfiehlt zum Pfingstfeste

sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen.

Sämtl. Neuheiten in Damens- und Kinderhüten staunend billig.

Achtung! Achtung!
Sonder- —
— Verkauf!

D. Sternberg

Breitestraße 36.

Damen-Strümpfe.

Besondere Gelegenheit!
Marke „Vittoria“. Echteschwarz! Nahtlos! Feingewebt!
Serie I: 1 Paar 40 Pf., 3 Paar 1.00 M.
Serie II: 1 Paar 50 „ 3 Paar 1.40 „
Serie III: 1 Paar 65 „ 3 Paar 1.75 „
Serie VI: 1 Paar 85 „ 3 Paar 2.25 „
Geringelt. Feingewebt.
Serie I: 1 Paar 45 Pf., 3 Paar 1.20 M.
Serie II: 1 Paar 58 „ 3 Paar 1.60 „

Grauen-Strümpfe.

Starke, echtschwarze.
1 Posten, jetzt Paar 40 Pf.
1 Posten, jetzt Paar 45 „
Söden. Bedeutend unter Preis!
1 Posten schwarz, nahtlos,
1 Paar 38 Pf., 3 Paar 1.00 M.
1 Posten schwarz u. gemustert,
1 Paar 45 Pf., 3 Paar 1.20 M.
1 Posten Macco-Söden, nahtlos,
Paar 33 und 38 Pf.

Kinder-Strümpfe

und -Söckchen,
schwarz, lederfarbig, hell und dunkel
gemustert. Auf alle Arten

10 Prozent Rabatt!
Blusen.

Seltene Gelegenheit!
Hell und dunkel gemustert,
1.10, 1.25, 1.50, 1.85 M. usw.
Weiß, alle Preislagen!

Nur Freitag, den 1. Juni
u. Sonnabend, den 2. Juni.

Kaffee- u. Gartendecken.

Jetzt 0.98, 1.30 1.50, 1.65 M.
Decken-Stoffe
10 bis 120 cm breit, Meter 1.15, 1.35 M.

Strohhüte.

Ein Posten Knaben-Strohhüte
35 Pfennig.
Mädchenhüte von 35 Pf. an.
Damenhüte, garniert,
von 98 Pfennig an.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, „Alte Berlinische“. Begründet 1836.

Im Jahre 1905 (dem 69. Geschäftsjahr) neu abgeschlossen:
4227 Polisen über . . . Mk. 18 436 150 Vers.-Summe.
Jahres-Einnahme pro 1905 . . . Mk. 13 749 106.
Versicherungsbestand Ende 1905 Mk. 237 178 593.

Gesamt-Garantiekapital Ende 1905 Mk. 87 649 245.

Dividende pro 1906: 27 1/4 % der Jahresprämie der Tab. A bei
Divid.-Modus I. — 2 1/2 % der insgesamt gez. Jahres-, u. 1 1/4 % der
der ebenso gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid.-Modus II.

Nach Divid.-Modus II werden 1906 als Dividende
bis zu 55 % der Jahresprämie vergütet.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Versicherungen unter
günstigen Bedingungen (Zahlung voller Versicherungssumme bei
Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahr),
sowie Sparkassen-(Kinder-) und Leibrenten-Versicherungen.

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direktion in
Berlin SW, Markgrafenstr. 11-12, durch die Agenturen, die
General-Agentur in Danzig, Karmilitergasse Nr. 5, Oscar Schröder,
General-Agent und durch Oswald Forst, Bezirksinspektor in Thorn.

Ein tüchtiger Reise-Inspektor wird gesucht gegen Gehalt,
Provision und übliche Spesen. Auch solche Herren, welche sich
erst für den Reisedienst ausbilden lassen wollen, finden
Berücksichtigung.

Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug
finden jederzeit Verwendung. Angebote an obige General-Agentur.

Wir empfehlen zum Feste als besonders preiswert:

Gute, haltbare, abgelagerte Rotweine
70, 80 u. 90 Pf. in 1/1 Flaschen.

Gute, haltbare, abgelagerte Moselweine
60, 70 u. 80 Pf. in 1/1 Flaschen.

Gute, haltbare, abgelagerte Rheinweine
90, 110 u. 125 Pf. in 1/1 Flaschen.

Himbeer-, Kirsch- u. Zitronensaft
130 u. 150 Pf. per 1/1 Literflasche.

Sebr. Casper

Weinhandlung, Gerechtestr. 8/10.

Erich Müller Nachf.

Breitestraße 4. — Breitestraße 4.

Spezialgeschäft

für
Gummistoffe, Wachs- und Ledertücher, Tischdecken
und Tischläufer, Wandschoner, Auflegestoffe.

Für erstes Geschäft der Nahrungsmittelbranche werden per
1. Juli oder Oktober 1906 in bester Lage

Geschäftsräume gesucht

und zwar: Laden nebst Wohnung (3-4 Zimmer), Personalgalaxie, sowie
Boden- und Kellerräume, eventl. mit Ausspannung und Pferdestall.
Angebote sub A. E. 1279 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vorsicht beim Einkauf

Oehmig-Weidlich-Seife, aromatisch.

Es gibt in Qualität und Waschkraft keine bessere Seife wie
„Oehmig-Weidlich-Seife aromatisch“.

Diese Seife wird vielfach in Pressung und Verpackung nachgemacht,
man beachte deshalb, dass jedes Stück die Firma „Oehmig-
Weidlich“ trägt und weise alle Imitationen zurück. Verkauf in
Original-Packeten. **Vorzüge:** Grosse anhaltende Wasch-
kraft, mild, leicht und angenehm reinigend, gibt der Wäsche selbst einen angenehmen,
erfrischenden Geruch, auch als Toilette-Seife zu verwenden. Der
Name Oehmig-Weidlich bürtigt für reelle, preiswerte Bedienung.
Fabriken in Zeitz.

Möbl. Zimmer auch mit Kabinett 3
verm. Schillerstr. 62

Eine Wohnung,

4 Zimmer mit Zubehör, auch mit
Pferdestall, von sofort zu vermieten.
Mellendorfstr. 127.

Wohnung, 3 Zimmer und
H. Patz, Schuhmacherstraße 13.

In meinem Hause Baderstr. 24
ist per sofort oder 1. Oktober cr. die
3. Etage

zu vermieten. S. Simonsohn

Für Zahnleidende!

Zahnziehen, wie höhere Operationen schmerzlos durch Aether,
Cocain, Chloroform ic. Geraderichtigen schiefstehender Zähne.

Enerkannt guttitzende Gebisse

in Gold, Platin, Aluminium, mit auch ohne Platte.

Cheoplastische Zahnersatzstücke, Obturatoren.

Umarbeitungen schlechtstehender Gebisse u. Garantie d. Brauchbarkeit

Zahnplomben

in Gold, Platin, Silber, Kupferamalgam, Zement und Porzellan.

Durch fachwissenschaftliche Ausbildung bei ersten zahnärztlichen
Autoritäten gilt mein

Atelier als ein ersterklassiges.

Die Ausführung sämtlicher Arbeiten geschieht mit grösster Sorg-
alt unter Anwendung der als wirklich gut und zweckmäßig er-
probten Neuerungen, worin mir eine 24jährige Erfahrung zur
Seite steht.

Arthur Schneider, Dentist,

Gemals erster Techniker des Hof-Zahnarztes und Hofrats

Dr. med. E. Klein, Stuttgart.

Thorn, Altstadt. Markt 36, gegenüber dem Coppernicusdenkmal.

Sprechstunden von 9-5 Uhr nachmittags.

Für Unbekittelte nur von 8-9 Uhr vormittags.

Fernsprecher 453.



Ananashowle,

fast alkoholfreies

Tafelgetränk,

Generalvertrieb für

Ost- u. Westpreußen

Rud. Selke Nachf.

Königsberg Pr.

zu haben in allen besserem Delikatesse- und Kolonialwarengeschäften.

Für Wiederverkäufer billigst.

Vertreter an allen Orten gesucht.

Rud. Selke Nachf., Königsberg i. Pr.

Inhab.: Otto Lehmann

Fleischbänkenstrasse 22.

Telefon Nr. 15.

Beste oberschl. Steinkohlen

Salon-Briketts

Kleingemachtes Brennholz

liefern zu billigen Preisen jedes

Quantum frei ins Haus

Fritz Ulmer, Moderator.

2 Grundstücke zu verkaufen!

1) 12 Morgen ohne Gebäude 2) 10

Morgen mit Gebäude

M. Smietanski, Bachau.

Balkonwohnung

2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,

besser Küche, Badeeinrichtung und

Zubehör per sofort zu vermieten.

Hermann Dann, Gerechtestr.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit unseres

Lanolin-Tollette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

„Unter“ Fahrräder



mit Patent-Doppelglockenlager,

Patent-Innenbremse

und zahlreichen anderen Ver-

besserungen empf. zu billigen

Preisen.

Wilhelm Zielke,

Fahrradhandlung,

Coppernicusstr. 22.

Steinauer Spargel

täglich frisch, pf. 50 Pf.

Suppen-Spargel

pf. 35 Pf.

Neue Castlebay-Matjes

Neue Malta-Kartoffeln

Himbeersaft

1 Literflasche 1.30 Mk.

Kirschsaft

1 Literflasche 1.30 Mk.

Zitronensaft

1 Liter 1.75 Mk.

empfiehlt

Carl Sakriss

26 Schuhmacherstr. 26.

Kleine Wohnungen

zu vermieten von sofort.

J. Block, Heiligegeiststr. 6/10.